

sowie Maßnahmen zu studieren und auszuarbeiten, die der Entwicklung der Rundfunk- und Fernsehtechnik dienen. Die OIRT, die ihren Sitz in Prag hat, wurde am 28. 6. 1946 in Brüssel gegründet (wo sich auch bis 1949 ihr Sitz befand). Ihr höchstes Organ ist die Generalversammlung, die sich aus den Vertretern der Mitgliedsorganisationen zusammensetzt und die alljährlich zu ordentlichen Tagungen Zusammentritt, auf denen auch der Verwaltungsrat gewählt wird. Dem für jeweils zwei Jahre gewählten Verwaltungsrat, dessen Beschlüsse von der Generalversammlung bestätigt werden müssen, unterstehen das Generalsekretariat und das Technische Zentrum. Daneben bestehen die Programmkommissionen für Rundfunk und Fernsehen, die Technische Kommission und die ökonomisch-juristische Kommission sowie Expertengruppen für einzelne Fachgebiete. Im Jan. 1960 wurde auf der außerordentlichen Tagung des Verwaltungsrates in Budapest die INTERVISION gegründet, die für die Organisierung, Koordinierung und technische Gewährleistung des internationalen Austauschs von Fernsehprogrammen verantwortlich ist. Sitz der INTERVISION, deren oberstes Organ der Rat ist, ist Prag. Die OIRT entwickelt eine weitgehende internationale Zusammenarbeit mit anderen internationalen und regionalen Rundfunk- und Fernsehorganisationen, so mit der Europäischen Rundfunkunion (UER), der Union der nationalen Rundfunk- und Fernsehorganisationen Afrikas (URTNA), der Asiatischen Rundfunkunion (ABU), der Rundfunkunion der arabischen Staaten (ASBU), der —► *Organisation der Vereinten Nationen* und der UNESCO. Die OIRT unterhält Kontakte mit den nationalen Fernmeldebehörden u. a. Institutionen für Rundfunk und Fernsehen. Sie arbeitet auch mit dem Internationalen Fernmeldeverein (ITU), dem Weltpostverein

(UPU) und mit der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC) zusammen; als Mitglied des Internationalen Sonderausschusses für Erforschung der radioelektrischen Störungen (CISPR) unterhält sie enge Beziehungen zu der Internationalen Standardisierungsorganisation (ISO). Die DDR ist seit 1951 Mitglied der OIRT.

Internationaler Währungsfonds -*■ *Organisation der Vereinten Nationen,* —r *Währungskrise des Kapitalismus*

internationales Kräfteverhältnis: Verhältnis der durch ökonomische, politische, ideologische, militärische, soziale, historische, demographische u. a. Faktoren bestimmten Potentiale und den sich daraus ergebenden Wirkungsmöglichkeiten und Einflüssen aller Klassen, Staaten und Staatengruppierungen, die in der Epoche des weltweiten Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus existieren. Zum i. K. gehört auch die Gesamtheit der objektiven und subjektiven Bedingungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens für die Realisierung der Klasseninteressen der unterschiedlichen Kräfte, Klassen, Gruppen, Parteien, die in den einzelnen Ländern wirken. Eine grundlegende Gesetzmäßigkeit des weltrevolutionären Prozesses der Gegenwart besteht darin, daß sich das i. K. ständig weiter zugunsten des —► *Sozialismus* verändert. Der wesentlichste Faktor der Veränderung des i. K. ist das —*■ *sozialistische Welt-system*, seine Stärke und Geschlossenheit. Die Sowjetunion, die Hauptkraft des Sozialismus, verwirklicht erfolgreich den Aufbau des Kommunismus, die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft sind zur Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft übergegangen. Die sozialistische Staatengemeinschaft ist Anfang der 70er Jahre in eine neue Phase ihrer Zusammenarbeit eingetreten. Ausdruck dafür sind die